

## Vergiftungen mit *Lepiota aspera* (Pers. : Fr.) Quél., Spitzschuppiger Schirmling

ALFRED HUSSONG



Abb. 1: *Lepiota aspera*

Foto: A. Hussong

In einer Fallstudie (HABERL et al. 2011) der Toxikologische Abteilung Klinikum rechts der Isar (TU München) wurde über drei Fälle bei fünf Personen aus Bayern von einer Vergiftung mit *Lepiota aspera* (Abb. 1) berichtet. Alle Patienten hatten selbstgesammelte Pilze verspeist, welche mit dem Parasolpilz *Macrolepiota procera* (Scop.: Fr.) Singer (Abb. 2) oder mit dem Perlpilz *Amanita rubescens* (Pers.) Fr. (Abb. 3) verwechselt wurden. Die bei den Vergiftungsfällen hinzugezogenen Pilzberater / Pilzsachverständige haben die jeweils verzehrten Pilze als *Lepiota aspera* sicher bestimmen können. Die Symptomatik bzw. das gesamte Syndrom gleicht dem Coprinsyndrom, welches z. B. durch *Coprinopsis atramentaria* (Bull) Redhead, Vilgalys & Moncalvo ausgelöst wird (vergl. HAHN & Grünert 2016).

Ferner wurde am 12. Dez. 2015 auf der Fortbildungsveranstaltung für Ärzte an der TUM in einem Vortrag von Katrin Romanek über die „Hemmung der Aldehyddehydrogenase durch Extrakt des Pilzes *Lepiota aspera* in vitro“ berichtet (vgl. ROMANEK



Abb. 2: Parasolpilz (*Macrolepiota procera*)

Foto: A. HUSSONG



Abb. 3: Perlpilz (*Amanita rubescens*)

Foto: A. HUSSONG

2015) Es wurde dabei eindeutig nachgewiesen, dass *Lepiota aspera* die gleiche Giftwirkung wie Coprin verursacht. Es handelt sich dabei aber nicht um Coprin, das in *Lepiota aspera* nicht nachgewiesen werden kann.

Die Hauptmerkmale von *Lepiota aspera* sind: Huthaut mit spitzkegeligen, kastanienbraunen Schuppen auf hellerem ocker- bis rehbraunem Grund. Relativ großer, häutiger, dünner Ring, bräunlich mit weißem Rand, der nicht verschiebbar ist. Stiel unterhalb des Rings ähnlich wie die Huthaut geschuppt/gebändert.

Die Pilzberater sollten Pilzsammler auf die Verwechslungsgefahr mit dem Parasolpilz und dem Perlpilz sowie seiner Giftwirkung ähnlich einer Vergiftung mit Coprin hinweisen. Dass trotz der leichten Zugänglichkeit von Bestimmungsbüchern Verwechslungen des Spitzschuppigen Schirmlings mit Parasolpilzen oder Perlpilzen auftreten, zeigt, wie wichtig die Aufklärungsarbeit von aktiven Pilzberatern ist.

### Quelle

HABERLB, PFAB R, BERNDT S, GREIFENHAGEN C, ZILKER T (2011): Case series: Alcohol intolerance with Coprine-like syndrome after consumption of the mushroom *Lepiota aspera* (Pers. : Fr.) QuéL., 1886 (Freckled Dapperling), Clin. Toxicol. (Phila) **49(2)**: 113-114. <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/21370948>

HAHN C, Grünert H (2016): Über neue und teils altbekannte Vergiftungssyndrome. Mycol. Bav. **17**: 69-96.

ROMANEK K (2015): Hemmung der Aldehyddehydrogenase durch Extrakt des Pilzes *Lepiota aspera* in vitro. Vortrag am 12.12.2015, ToxInfo-Tag München, online abrufbar unter [www.toxinfo.med.tum.de/inhalt/pilzfortbildung2015](http://www.toxinfo.med.tum.de/inhalt/pilzfortbildung2015)